

100,0 Radicis Liquiritiae pulv.,  
 30,0 Herbae Meliloti pulv.,  
 10,0 Tragacanthae pulv.,  
 200,0 Sacchari albi pulv.,

stösst man mit

q. s. Syrupi simplicis

zur Pillenmasse an und formt 1000 Trochisken daraus.

### Unguenta.

Es wird den Salben heute eine höhere Bedeutung von ärztlicher Seite zugemessen, als noch vor wenigen Decennien. Die Entwicklung der Dermatologie hat zu manchem Mittel und mancher Form zurückgreifen lassen, die als veraltet anzusehen man sich bereits gewöhnt hatte. Aus den Salben sind auch die in einem weiteren Capitel zu behandelnden *Unna'schen* Salbenmulle hervorgegangen.

Ueber die Bereitung, die als bekannt vorausgesetzt werden darf, möge nur so viel gesagt werden, dass auf die feine Vertheilung incorporirter Substanzen alle Sorgfalt verwendet werden muss und dass sich hierzu die sogenannten Salbenmühlen vortrefflich eignen. Es ist nicht möglich, das Zinkoxyd oder das Bleiweiss bei Herstellung grösserer Mengen der betreffenden Salben in einer Reibschale so fein zu präpariren, wie dies die erwähnte Mühle ohne jedwede Anstrengung vollzieht. Da man aber an alle Präparate, die aus der Apotheke hervorgehen, die höchsten Anforderungen stellen darf, so halte ich die maschinelle Herstellung der vorrätzig gehaltenen Salben für dringend geboten und kann zu deren Gunsten noch anführen, dass sie bei höherer Leistung noch eine Zeitersparniss in sich schliesst. Ausserdem ist der Preis der Salbenmühlen ein sehr niederer.

Zum Mischen von Salben in der Receptur bedient man sich heute vielfach und, wie ich mich überzeugte, mit Vortheil der gläsernen Präparirplatten.\*)

Als Reibmittel dient ein dünner, messerartiger Stahlspatel, mit dem sich das Präpariren von Metalloxyden in überraschend kurzer Zeit und exacter vollziehen lässt, wie in der Reibschale.

\*) Die Firma *Schlag & Berend* in Berlin führt dieselben.

### Unguentum acre.

Scharfe Salbe. Hufsalbe.

25,0 Euphorbii subtile pulv.,  
 125,0 Cantharidum subtile pulv.

reibt man unter Erwärmen mit

200,0 Terebinthinae

an.

Andererseits schmilzt man im Dampfbad

600,0 Adipis suilli,

50,0 Ceræ flavae,

setzt die andere Masse zu und digerirt bei 50 bis 60°, nachdem man das Gefäss bedeckte, zwei bis drei Stunden.

Man lässt nun fast erstarren und rührt bis zum völligen Erkalten zu einer gleichmässigen, knotenfreien Salbe.

### Unguentum acre fortius.

(Ad usum veterinar.)

3,0 Cantharidini

verreibt man mit einigen Tropfen Terpentinöl und vermischt mit

800,0 Unguenti basilici,

200,0 „ acris,

die man vorher schmolz.

Man agitirt nun bis zum Erkalten.

Der Zusatz von Ungt. acre hat nur den Zweck, die Art der Salbe sofort erkennen zu lassen und einer Verwechslung mit Ungt. basilicum vorzubeugen.

### Unguentum Aeruginis.

Aegyptische oder Apostelsalbe.

140,0 Ceræ flavae,

450,0 Olei Olivarum,

200,0 Emplastri Cerussae,

30,0 Resinae Pini

schmilzt man im Dampfbad.

Andererseits präparirt man

30,0 Aeruginis

möglichst fein mit

50,0 Olei Olivarum,

setzt die Verreibung der geschmolzenen Masse und zuletzt

100,0 Olibani subtile pulv.

zu.

Man agitirt bis zum Erkalten.

bad

rt bei  
s be-

rührt  
eich-

tinöl

den  
nnen  
ngt.

nen

Ung

kocht

bis da

beträg

Ma

hinzu

Nac

nässen

Ung

werden

Ma

spross

Tage

stark r

Ung

mischt

löst ma

und mi

hinzu.

Der

Conser

mischt

**Unguentum anteczematicum Unna.**

25,0 Lithargyri  
kocht man mit  
75,0 Aceti,  
bis das Gewicht der Masse  
50,0  
beträgt.

Man mischt dann  
25,0 Olei Olivarum Provincialis,  
25,0 Adipis benzoinati  
hinzu und rührt bis zum Erkalten.  
Nach *Unna* soll dies die beste Salbe gegen  
nässende Eczeme sein.

**Unguentum antephelidicum Hebra.**

Sommersprossensalbe.

5,0 Hydrargyri praecipitati albi,  
5,0 Bismuthi subnitrici,  
20,0 Unguenti Glycerini  
werden l. a. gemischt.  
Man bestreicht mit dieser Salbe Sommer-  
sprossen und Leberflecke alle zwei bis drei  
Tage. Eine tägliche Anwendung würde zu  
stark reizen.

**Unguentum arsenicale Hellmundi.**

Unguentum Cosmi.

10,0 Pulveris arsenicalis Cosmi  
mischt man sehr genau mit  
80,0 Unguenti narcotico-balsamici  
Hellmundi.

**Unguentum Belladonnae.**

10,0 Extracti Belladonnae  
löst man in  
5,0 Glycerini  
und mischt  
85,0 Unguenti cerei  
hinzu.

Der Glycerinzusatz trägt wesentlich zur  
Conservirung der Salbe bei.

**Unguentum Bismuthi.**

20,0 Bismuthi subnitrici,  
80,0 Unguenti lenientis  
mischt man sehr genau.

Die Salbe dient als Schönheitsmittel bei  
aufgerissener, rauher Haut und wird Abends  
eingerieben.

**Unguentum boraxatum.**

Unguentum ad perniones Hufeland.

20,0 Boracis subtile pulverati,  
80,0 Unguenti rosati  
werden gemischt.

**Unguentum boricum Credé.**

12,5 Acidi borici subtile pulverati  
mischt man mit  
87,5 Unguenti cerei.

**Unguentum cadinum.**

5,0 Olei Juniperi empyrematici  
mischt man mit  
95,0 Adipis suilli.

**Unguentum carbolisatum.**

5,0 Acidi carbolici  
mischt man mit  
95,0 Adipis suilli.

**Unguentum carbolisatum Lister.**

5,0 Acidi carbolici,  
20,0 Olei Lini  
vermischt man mit  
q. s. Cretae praeparatae,  
dass eine weiche Salbe daraus entsteht.

**Unguentum camphoratum.**

20,0 Camphorae tritae  
vermischt man mit  
80,0 Unguenti cerei  
unter Erwärmen der Masse, die man bis zum  
Erkalten agitirt.

**Unguentum Chloroformii.**

75,0 Unguenti cerei  
vermischt man unter allmähigem Zusetzen

mit  
25,0 Chloroformii.

**Unguentum Chlorali hydrati.**

10,0 Cerae flavae,  
80,0 Adipis suilli  
schmilzt man, setzt  
10,0 Chlorali hydrati triti  
zu und erwärmt bis zur Lösung des letzteren.  
Man agitirt nun bis zum Erkalten.

**Unguentum Chrysarobini.**

10,0 Chrysarobini,  
90,0 Adipis suilli  
mischt man gut mit einander.

**Unguentum ad combustiones Stahl.**

Stahl'sche Brandsalbe.  
10,0 Cerae flavae  
schmilzt man, setzt  
20,0 Butyri recentis non saliti  
zu und rührt, bis die Masse gleichmässig  
und wieder erkaltet ist.

**Unguentum Conii.**

10,0 Extracti Conii,  
5,0 Glycerini.  
Man löst und mischt  
85,0 Adipis suilli  
hinzu.

**Unguentum Digitalis.**

10,0 Extracti Digitalis  
löst man in  
5,0 Glycerini  
und mischt  
85,0 Adipis suilli  
hinzu.

**Unguentum Elemi.**

Balsamum Araeci.  
25,0 Elemi,  
25,0 Terebinthinae larinicae,  
25,0 Sebi ovilis,

25,0 Adipis suilli  
schmilzt und colirt man.

**Unguentum Euphorbii.**

5,0 Euphorbii subtile pulverati  
mischt man mit  
95,0 Adipis suilli.

**Unguentum ad fonticulos.**

Man dispensire Unguentum Cantharidum  
oder Mezerei.

**Unguentum Hydrargyri bichlorati.**

1,0 Hydrargyri bichlorati  
löst man in  
5,0 Spiritus,  
5,0 Glycerini  
und vermischt die Lösung mit  
90,0 Adipis suilli benzoinati.  
Eine in der Dermatologie viel gebrauchte  
Salbe.

**Unguentum Hydrargyri bijodati.**

3,0 Hydrargyri bijodati  
verreibt und mischt man mit  
97,0 Unguenti Hydrargyri cinerei.

**Unguentum Hydrargyri cinereum  
mite.**

300,0 Unguenti Hydrargyri cinerei,  
200,0 Sebi benzoinati,  
400,0 Adipis benzoinati  
vermischt man l. a.  
Die Verwendung von Benzoëfett bez. -Talg  
conservirt diese Salbe ganz ausserordentlich.

**Unguentum Hydrargyri citrinum.**

Unguentum Hydrargyri nitrici.  
5,0 Hydrargyri,  
15,0 Acidi nitrici puri  
gibt man in ein Hundertgramm-Kölbchen  
und erwärmt vorsichtig so lange, als noch  
Gasentwicklung stattfindet.  
Man giesst nun die Lösung von dem etwa

ti

dum

ati.

achte

ti.

erei.

um

erei,

Talg  
illich.

m.

chen  
noch

etwa

ungelö  
vermisch  
halberka

96

und gie  
Papierk  
man da  
scharfen  
förmig  
Holzes  
Porzella

Um z  
schüssig  
säureme

**Ung**

verreibt  
97

**Ung**

Ung  
verreibt

löst man  
und ver  
8

**Un**

verreibt  
und mis  
9  
hinzu.

ungelöst gebliebenen Reste Quecksilber ab, vermischt mit vorher geschmolzenen und halberkalteten

90,0 Adipis suilli

und giesst in 15 mm dicker Schicht in eine Papierkapsel aus. Nach dem Erkalten zieht man das Papier ab, theilt die Tafel mit scharfem Hornmesser oder einem lanzettförmig zugeschnittenen Stückchen harten Holzes in Quadrate und bewahrt diese in Porzellengefässen auf.

Um zu vermeiden, dass die Salbe überschüssige Säuren enthält, ist die Salpetersäuremenge etwas knapp bemessen.

#### Unguentum Hydrargyri jodati.

5,0 Hydrargyri jodati

verreibt und mischt man mit

95,0 Adipis suilli.

#### Unguentum Hydrargyri oxydati flavi Pagenstecher.

Unguentum ophthalmicum Pagenstecher.

0,15 Hydrargyri oxydati flavi

verreibt und mischt man mit

5,0 Unguenti lenientis.

#### Unguentum Hyoseyami.

10,0 Extracti Hyoseyami

löst man in

5,0 Glycerini

und vermischt mit

85,0 Adipis suilli.

#### Unguentum Jodi Rademacher.

5,0 Jodi

verreibt man mit

5,0 Spiritus

und mischt dann

95,0 Adipis suilli

hinzu.

#### Unguentum Jodoformii.

10,0 Jodoformii

verreibt und mischt man mit

90,0 Adipis suilli.

#### Unguentum Jodoli.

10,0 Jodoli

verreibt und mischt man mit

90,0 Adipis suilli.

#### Unguentum Kalii bromati.

20,0 Kalii bromati

verreibt man zu sehr feinem Pulver und mischt mit

10,0 Olei Olivarum Provincialis

und

70,0 Unguenti cerei.

#### Unguentum Kreosoti.

15,0 Kreosoti,

85,0 Unguenti cerei

werden gemischt.

#### Unguentum Kreosoti salicylatum.

10,0 Acidi salicylici

verreibt man sehr fein mit

20,0 Kreosoti

und mischt dann

70,0 Unguenti cerei

hinzu.

Diese Salbe entspricht im Gehalt an Kreosot und Salicylsäure dem *Unna'schen* Salbenstifte.

#### Unguentum laurinum.

700,0 Adipis suilli,

150,0 Sebi ovilis

schmilzt man und löst dann in der warmem Masse

150,0 Olei laurini expressi,

2,0 Chlorophyll Schütz.

Schliesslich fügt man

3,0 Olei Cajeputi,

3,0 „ Juniperi,

3,0 Olei Sabinae,  
3,0 „ Terebinthinae  
hinzu.

#### Unguentum Linariae.

200,0 Herbae Linariae grosse pulv.  
befeuchtet man in einer Steingutbüchse mit  
150,0 Spiritus,  
5,0 Liquoris Ammonii caustici,  
drückt fest ein und verbindet das Gefäss mit  
Pergamentpapier.

Nach zwölf Stunden schmilzt man  
1000,0 Adipis suilli,  
trägt das angefeuchtete Kraut ein, digerirt  
unter öfterem Umrühren fünf bis sechs Stun-  
den bei einer Temperatur von 50 bis 60°  
und presst dann aus.

Man filtrirt nun durch den unter „Cera“  
angegebenen Dampftrichter.

Durch Neutralisation der im Kraut ent-  
haltenen Säure mit Ammoniak erzielt man  
eine prächtig grüne Salbe.

#### Unguentum Majoranae.

200,0 Herbae Majoranae grosse pulv.,  
150,0 Spiritus,  
5,0 Liquoris Ammonii caustici,  
1000,0 Adipis suilli.

Bereitung wie bei Unguentum Linariae.  
Auch hier erzielt man eine schön grüne Salbe  
durch Verwendung eines entsprechend schön-  
en Krautes und Neutralisation mit Am-  
moniak.

#### Unguentum Mezerei.

Unguentum epispasticum.  
Unguentum ad fomiculos.

10,0 Extracti Mezerei  
löse man in  
5,0 Spiritus  
und vermische mit  
85,0 Unguenti cerei.

#### Unguentum Naphtalini.

20,0 Naphtalini  
verreibt man sehr fein und mischt mit  
70,0 Adipis benzoinati,  
10,0 Olei Olivarum Provincialis.

#### Unguentum narcotico-balsamicum Hellmundi.

2,0 Plumbi acetici subtilissime triti,  
3,0 Extracti Conii  
mischt man genau und setzt dann zu  
48,0 Unguenti cerei,  
6,0 Balsami Peruviani,  
1,0 Tincturae Opii crocatae.

#### Unguentum ophthalmicum.

60,0 Olei Amygdalarum,  
38,0 Cerae flavae filtratae  
schmilzt man und lässt nahezu erkalten.  
Man verrührt dann zu einer gleichmässigen  
Masse und mischt l. a. hinzu

2,0 Hydrargyri oxydati rubri.

#### Unguentum ophthalmicum compositum.

Unguentum ophthalmicum St. Yves.  
70,0 Adipis suilli,  
12,0 Cerae flavae filtratae  
schmilzt man, lässt erkalten und präparirt  
und mischt damit  
7,5 Hydrargyri oxydati rubri,  
3,0 Zinci oxydati.

Man fügt dann noch  
2,5 Camphorae,  
gelöst in  
5,0 Olei Amygdalarum  
hinzu.

#### Unguentum opiatum.

5,0 Extracti Opii,  
gelöst in  
5,0 Glycerini,  
vermischt man mit  
90,0 Unguenti cerei.

#### Unguentum oxygenatum.

100,0 Adipis suilli,  
in einer Porzellanschale geschmolzen, ver-  
setzt man mit  
6,0 Acidi nitrici  
und erhitzt bei einer Temperatur, welche 45°

m

riti,

gen

virt

er-

5°

nicht ü  
mit ein  
nomme  
mehr 1  
dicker  
schneid  
messer  
nen St  
und be

**U**  
6  
2  
2  
werden  
Die  
Erkalte

a) 9

b) 9

c) 8

Alle  
welche  
destowe  
werden

**U**  
1  
9  
werden

25  
zerstöss  
dieses in  
20

drückt, 1  
fest ein  
Nach

50  
600

nicht übersteigt, unter fortwährendem Rühren mit einem Glasstabe so lange, bis eine entnommene Probe blaues Lackmuspapier nicht mehr röthet. Man giesst nun in 15 mm dicker Schicht in Papierkapsel aus, zerschneidet die erkaltete Tafel mit einem Hornmesser oder einem lanzettförmig geschnittenen Stückchen harten Holzes in Quadrate und bewahrt diese in Porzellanbüchsen auf.

#### Unguentum Picis liquidae.

60,0 Picis liquidae,  
20,0 Cerae flavae,  
20,0 Sebi ovis

werden durch Schmelzen gemischt.

Die geschmolzene Mischung ist bis zum Erkalten zu rühren.

#### Unguentum Plumbi.

- a) 92,0 Unguenti cerei,  
8,0 Liquoris Plumbi subacetici.  
b) 92,0 Adipis benzoinati,  
8,0 Liquoris Plumbi subacetici.  
c) 84,0 Adipis suilli,  
8,0 Glycerini,  
8,0 Liquoris Plumbi subacetici.

Alle drei Vorschriften geben Bleisalben, welche ihre Farbe nicht verändern; nichtsdestoweniger zersetzen sie sich unter Freiwerden von Essigsäure.

#### Unguentum Plumbi jodati.

10,0 Plumbi jodati,  
90,0 Adipis suilli

werden l. a. gemischt.

#### Unguentum Populi.

250,0 Gemmarum Populi siccarum zerstösst man zu gröblichem Pulver, feuchtet dieses in einer gläsernen Weithalsbüchse mit

200,0 Spiritus aetherei,  
5,0 Liquoris Ammonii caustici,

drückt, nachdem die Mischung vollzogen ist, fest ein und verkorkt die Büchse.

Nach 24 stündigem Stehen schmilzt man

50,0 Cerae flavae,  
600,0 Adipis suilli

mit einander, trägt den Inhalt der Glasbüchse ein und digerirt unter zeitweiligem Rühren bei einer 70° nicht übersteigenden Temperatur vier bis fünf Stunden lang.

Man presst dann in einer erwärmten Presse aus, digerirt den Pressrückstand nochmals vier Stunden mit

400,0 Adipis suilli

und presst wieder aus.

Die vereinigten Auszüge erhitzt man im Dampfbad unter Rühren so lange, als noch Aethergeruch wahrzunehmen ist, und filtrirt dann durch den unter „Cera“ angegebenen Dampftrichter.

Eine auf diese Weise bereitete Pappelsalbe ist schön apfelgrün und von kräftigem Geruch. Künstliche Färbemittel sind hier nicht nothwendig.

#### Unguentum Pyrogalloli.

10,0 Acidi pyrogallici

verreibt man möglichst fein und vermischt mit

90,0 Unguenti cerei.

Die Salbe ist vor Tageslicht zu schützen und in dicht verschlossener Büchse aufzubewahren.

#### Unguentum Resorcini.

10,0 Resorcini resublimati

verreibt man zu sehr feinem Pulver und vermischt mit

90,0 Adipis benzoinati.

#### Unguentum rosatum.

15,0 Cerae albae,  
75,0 Adipis suilli

schmilzt man und vermischt mit der halberkalteten Masse

10,0 Aquae Rosae.

#### Unguentum salicylatum.

- a) 10,0 Acidi salicylici

löst man in

5,0 Spiritus,  
5,0 Glycerini

- und vermischt mit  
80,0 Unguenti cerei.
- b) 10,0 Acidi salicylici  
verreibt und mischt man mit  
90,0 Adipis benzoinati.

**Unguentum contra scabiem.**

- a) 10,0 Kalii sulfurati  
löst man in  
10,0 Aquae  
und vermischt mit  
90,0 Adipis suilli.
- b) 20,0 Styracis depurati,  
10,0 Olei Ricini  
mischt man und setzt  
70,0 Adipis suilli  
zu.

**Unguentum Stramonii.**

- 10,0 Extracti Stramonii  
löst man in  
5,0 Glycerini  
und vermischt mit  
85,0 Unguenti cerei.

**Unguentum Styracis.**

- Unguentum Styracis compositum.  
20,0 Styracis liquidi depurati,  
30,0 Unguenti Elemi,  
50,0 „ basilici  
werden gemischt.

**Unguentum sulfuratum.**

- a) 10,0 Sulfuris depurati,  
20,0 Adipis suilli.
- b) 30,0 Sulfuris praecipitati,  
10,0 Olei Olivarum Provincialis,  
60,0 Adipis benzoinati.  
Man mischt.

**Unguentum sulfuratum compositum.**

- Unguentum Zinci sulfuratum.  
10,0 Sulfuris depurati,  
10,0 Zinci sulfurici pulverati,

- 80,0 Adipis suilli  
werden präpariert und gemischt.

**Unguentum sulfuratum  
Wilkinson-Hebra.**

- 15,0 Sulfuris sublimati,  
15,0 Olei Rusei crudi,  
30,0 Saponis domestici pulverati,  
30,0 Adipis suilli,  
10,0 Cretae laevigatae.

Die Kreide würde nach meinen Erfahrungen besser wegbleiben, da sie beim Erwärmen und bei längerem Lagern mit der Seife Kalkoleat bildet und die Zersetzung der Salbe herbeiführt.

**Unguentum Terebinthinae  
compositum.**

- Unguentum digestivum.  
70,0 Terebinthinae laricinae,  
8,0 Vitelli ovorum  
emulgirt man gut und mischt dann hinzu  
2,0 Myrrhae pulveratae,  
2,0 Aloës pulveratae,  
18,0 Olei Olivarum Provincialis.

**Unguentum Vaselini leniens.**

- Vaseline-Cold-cream.
- a) 150,0 Unguenti Paraffini,  
5,0 Saponis medicati pulverati  
mischt man, setzt nach und nach  
10,0 Glycerini,  
40,0 Aquae destillatae  
und schliesslich  
gtt. 2 Olei Rosae,  
„ 2 „ Neroli,  
„ 2 „ Bergamottae  
zu.
- b) 100,0 Unguenti Paraffini,  
50,0 Lanolini,  
3,0 Saponis medicati pulverati  
mischt man, setzt nach und nach  
50,0 Aquae destillatae  
und zuletzt  
gtt. 2 Olei Rosae,  
„ 2 „ Neroli,

ti,

fahr-  
Er-  
der  
der

i

2

1

1

2

2

2

gt  
zu.

100

Man

**Ung**

präpari  
1

Ande  
1

1

2

mit ein  
agitirt

**Ungue**

1

präpari  
9

1

2

präpari  
7

und setz  
1

zu.

Wie  
Dr. *Um*

Der  
tirter, n  
stand v  
bekannt

gtt. 2 Olei Bergamottae  
zu.

### Unguentum viride.

Adeps viridis.

1000,0 Adipis suilli,  
2,0 Chlorophyll Schütz.

Man löst letzteres im geschmolzenen Fett.

### Unguentum vulnerarium Lister.

Unguentum boricum Lister.  
Lister's Verbandsalbe.

10,0 Acidi borici subtilissime pul-  
verati

präparirt man sehr fein mit

10,0 Olei Amygdalarum.

Andererseits schmilzt man

10,0 Olei Amygdalarum,

10,0 Cerae albae,

20,0 Paraffini solidi

mit einander, setzt die Verreibung zu und  
agitirt bis zum Erkalten.

### Unguentum Zinci refrigerans Unna.

10,0 Zinci oxydati albi

präparirt und mischt man mit

90,0 Unguenti rosati.

### Unguentum Zinci Wilson.

20,0 Zinci oxydati albi

präparirt man mit

70,0 Adipis benzoinati

und setzt schliesslich

10,0 Aquae destillatae

zu.

Wie bei der vorigen Salbe hält auch hier  
Dr. Unna den Wasserzusatz für nothwendig.

### Unguentum extensum.

Steatinum. Salbenmull.

Der „Salbenmull“, d. h. ein unappre-  
tirter, mit Salbenmasse gefüllter Mull, ent-  
stand vor ungefähr zehn Jahren, indem der  
bekannte Dermatologe Unna in Gemeinschaft

mit dem Apotheker Dr. Mielck in Hamburg  
die Idee, Salben, ähnlich wie Pflaster, auf  
Stoffe zu streichen, ausführte.

Die Anwendung besteht darin, dass der  
Mull aufgelegt, mit Ceresin-Seidenpapier  
isolirt und mit Binden oder sonstwie be-  
festigt wird. Die Resorption der Salbe geht  
auf diese Weise ganz von selbst und gleich-  
mässiger von statten, als dies durch Ein-  
reiben erzielt werden kann.

Um Salbenmulle schön gleichmässig zu  
fabriciren, sind grössere maschinelle Ein-  
richtungen nothwendig; kleinere Quantitäten  
lassen sich aber auch in folgender Weise gut  
herstellen:

Man nässt ein entsprechend grosses Stück  
Pergamentpapier, legt dasselbe auf eine  
gleichmässig glatte Tischfläche, streicht mit  
einem Tuche glatt und trocknet hierbei alles  
überflüssige Wasser ab.

Man befestigt nun das zu füllende Stück  
Mull mit Copirzwecken auf dem Pergament-  
papier und streicht die Salbenmasse, die  
halb erkaltet sein muss, mit einem minde-  
stens 75mm breiten Borstenpinsel so gleich-  
mässig, als dies möglich ist, auf.

Wenn alle Masse aufgetragen ist, glättet  
man mit zwei elastischen Pflasterspateln,  
die man durch Eintauchen in heisses Wasser  
erhitzt und, um keine Zeit zu verlieren,  
wechselt. Natürlich muss das anhängende  
Wasser vor dem Glätten abgewischt werden.

Sobald man eine glatte Fläche erzielt zu  
haben glaubt, entfernt man die Copirzwecken,  
wickelt das eine Mull-Ende um ein gerades  
Stück Holz oder Lineal und zieht den Salben-  
mull vom Pergamentpapier ab. Man hängt  
nun in kühlem Raum über eine Schnur, be-  
legt mit Ceresin-Seidenpapier und rollt auf.

Bei einiger Geschicklichkeit erzielt man  
auf diese Weise eben so schöne Salbenmulle,  
wie man seiner Zeit Sparadrape von grosser  
Gleichmässigkeit mit der Hand zu streichen  
im Stande war.

Da die Herstellung der verschiedenen  
Massen sehr einfach ist, werde ich bei den  
Vorschriften nur die Ingredienzen aufführen.

### Unguentum Bismuthi extensum.

10 pCt.

Wismut-Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,

20,0 Adipis benzoinati,  
10,0 Bismuti subnitrici.

**Unguentum boricum extensum.**

10 pCt.

Bor-Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Adipis "  
10,0 Acidi borici pulv.

**Unguentum carbolisatum extensum.**

10 pCt.

Carbol-Salbenmull.

90,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Acidi carbolici.

**Unguentum Cerussae extensum.**

30 pCt.

Bleiweiss-Salbenmull.

50,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Adipis "  
30,0 Cerussae.

**Unguentum Chrysarobini extensum.**

10 pCt.

Chrysarobin-Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Adipis "  
10,0 Chrysarobini.

**Unguentum diachylon extensum.**

Hebra's Salbenmull. Bleipflaster-Salbenmull.

50,0 Emplastri Lithargyri,  
30,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Adipis "

**Unguentum diachylon balsamicum extensum.**

10 pCt.

Balsamischer Bleipflaster-Salbenmull.

50,0 Emplastri Lithargyri,  
30,0 Sebi benzoinati,

10,0 Adipis benzoinati,  
10,0 Balsami Peruviani.

**Unguentum diachylon boricum extensum.**

10 pCt.

Bor-Bleipflaster-Salbenmull.

50,0 Emplastri Lithargyri,  
20,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Adipis "  
10,0 Acidi borici pulv.

**Unguentum diachylon carbolisatum extensum.**

10 pCt.

Carbol-Bleipflaster-Salbenmull.

50,0 Emplastri Lithargyri,  
30,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Adipis "  
10,0 Acidi carbolici.

**Unguentum diachylon piceatum extensum.**

10 pCt.

Theer-Bleipflaster-Salbenmull.

50,0 Emplastri Lithargyri,  
30,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Adipis "  
10,0 Picis liquidae.

**Unguentum Hydrargyri praecipitati albi extensum.**

10 pCt.

Weisser Präcipitat-Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Adipis "  
10,0 Hydrargyri praecipitati albi.

**Unguentum Hydrargyri bichlorati extensum.**

0,2 pCt.

Sublimat-Salbenmull. 0,2 pCt.

90,0 Sebi benzoinati,  
5,0 Adipis "

n

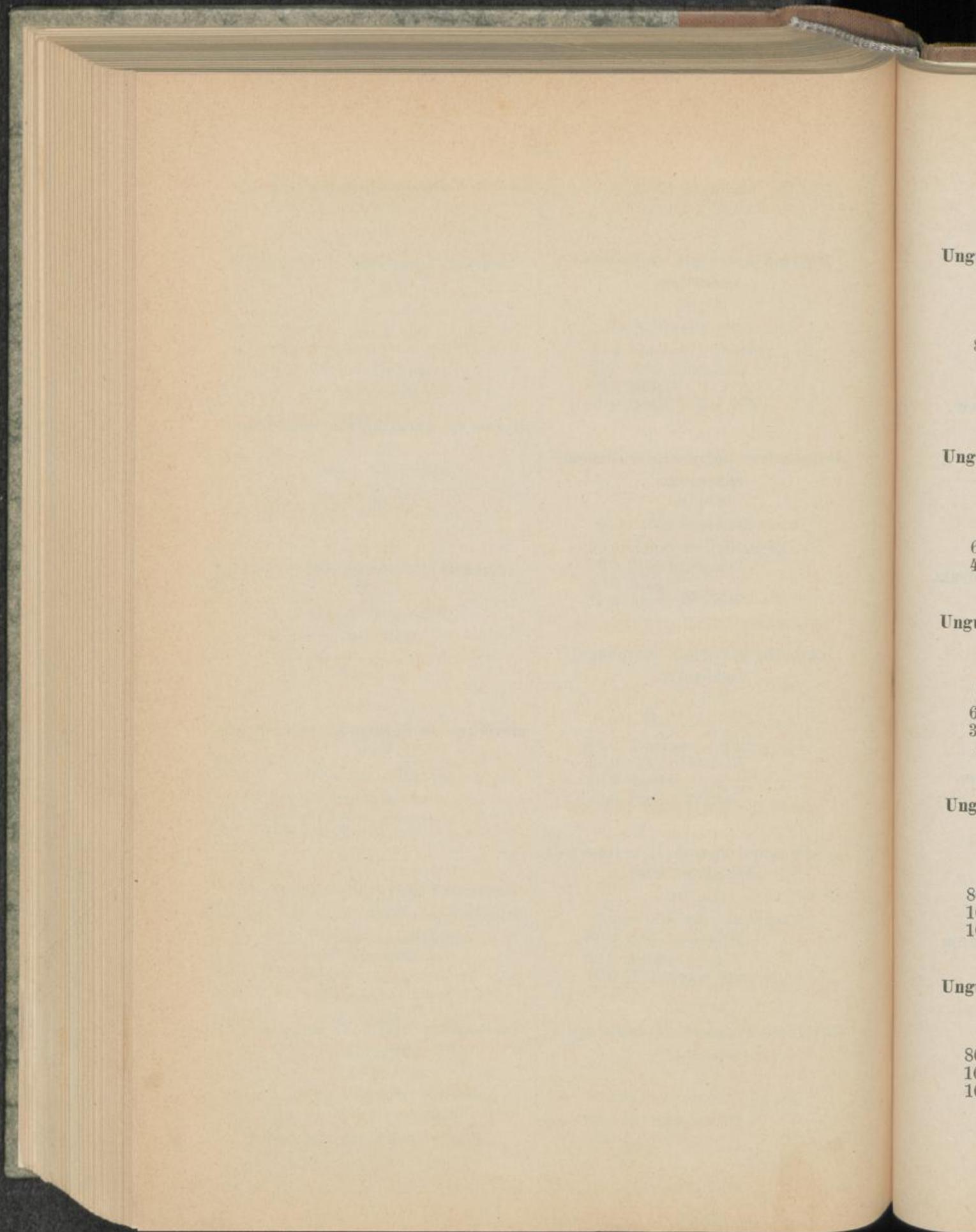
um

n

tati

bi.

ati



Ung

8

Ung

6

4

Ung

6

3

Ung

8

10

10

Ung

8

10

10

0,2 Hydrargyri bichlorati,  
5,0 Spiritus.

**Unguentum Hydrargyri bichlorati  
extensum.**

1 pCt.

Sublimat-Salbenmull. 1 pCt.

85,0 Sebi benzoinati,  
5,0 Adipis "  
1,0 Hydrargyri bichlorati,  
9,0 Spiritus.

**Unguentum Hydrargyri cinereum  
extensum.**

20 pCt.

Grauer Quecksilber-Salbenmull.

60,0 Unguenti Hydrargyri cinerei,  
40,0 Sebi benzoinati.

**Unguentum Hydrargyri cinereum  
carbolisatum extensum.**

20 : 5 pCt.

Carbol-Quecksilber-Salbenmull.

60,0 Unguenti Hydrargyri cinerei,  
35,0 Sebi benzoinati,  
5,0 Acidi carbolici.

**Unguentum Hydrargyri rubrum  
extensum.**

10 pCt.

Rother Präcipitat-Salbenmull.

80,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Adipis "  
10,0 Hydrargyri oxydati rubri.

**Unguentum Ichthyoli extensum.**

10 pCt.

Ichthyol-Salbenmull.

80,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Adipis "  
10,0 Ammonii sulfo-ichthyolici.

**Unguentum Jodoformii extensum.**

5 pCt.

Jodoform-Salbenmull. 5 pCt.

85,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Adipis "  
5,0 Jodoformii.

**Unguentum Jodoformii extensum.**

10 pCt.

Jodoform-Salbenmull. 10 pCt.

75,0 Sebi benzoinati,  
15,0 Adipis "  
10,0 Jodoformii.

**Unguentum Jodoli extensum.**

10 pCt.

Jodol-Salbenmull.

75,0 Sebi benzoinati,  
15,0 Adipis "  
10,0 Jodoli.

**Unguentum Kalii jodati.**

10 pCt.

Jodkalium-Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
5,0 Adipis "  
10,0 Kalii jodati,  
1,0 Natrii subsulfurosi,  
5,0 Aquae destillatae,  
9,0 Glycerini.

**Unguentum Kreosoti salicylatum.**

20 : 10 pCt.

Kreosot-Salicyl-Salbenmull.

65,0 Sebi benzoinati,  
5,0 Cerae flavae,  
10,0 Acidi salicylici,  
20,0 Kreosoti.

**Unguentum Minii rubri extensum.**

25 pCt.

Rother Mennig-Salbenmull.

64,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Adipis "

1,0 Camphorae,  
25,0 Minii praeparati.

**Unguentum piccatum extensum.**

10 pCt.

Theer - Salbenmull.

85,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Picis liquidae (Ol. Rusci, eadin.),  
5,0 Cerae flavae.

**Unguentum Plumbi extensum.**

Blei - Salbenmull.

80,0 Sebi benzoinati,  
4,0 Adipis "  
8,0 Glycerini,  
8,0 Liquoris Plumbi subacetici.

**Unguentum Plumbi iodati extensum.**

10 pCt.

Jodblei - Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Adipis "  
10,0 Plumbi iodati.

**Unguentum Resorcini extensum.**

10 pCt.

Resorein - Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Adipis "  
10,0 Resorcini.

**Unguentum salicylatum extensum.**

10 pCt.

Salicyl - Salbenmull. 10 pCt

80,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Adipis "  
10,0 Acidi salicylici.

**Unguentum salicylatum extensum.**

20 pCt.

Salicyl - Salbenmull. 20 pCt.

65,0 Sebi benzoinati,

15,0 Adipis benzoinati,  
20,0 Acidi salicylici.

**Unguentum saponatum extensum.**

10 pCt.

Kaliseife - Salbenmull.

80,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Saponis kalini.

**Unguentum Thymoli extensum.**

5 pCt.

Thymol - Salbenmull.

85,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Adipis "  
5,0 Thymoli.

**Unguentum Wilkinsonii extensum.**

Wilkinson - Salbenmull.

12,5 Sulfuris sublimati,  
7,5 Cretae praeparatae,  
15,0 Olei Rusci,  
30,0 Sebi benzoinati,  
5,0 Cerae flavae,  
30,0 Saponis kalini.

**Unguentum Zinci extensum.**

10 pCt.

Zink - Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
20,0 Adipis "  
10,0 Zinci oxydati.

**Unguentum Zinci carbolisatum  
extensum.**

10 : 5 pCt.

Carbol - Zink - Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
15,0 Adipis "  
5,0 Acidi carbolici,  
10,0 Zinci oxydati.

um.

m.

sum.

m

Un

Un

Elae

verreib

und be  
senen C

Dies  
der Var  
braucht  
Elaeos

schmilz

und pa  
gtt

Man  
mit ve  
den.

6

4

**Unguentum Zinci ichthyolatum  
extensum.**

āā 10 pCt.

Ichthyl-Zink-Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
10,0 Adipis "  
10,0 Ichthyoli,  
10,0 Zinci oxydati.**Unguentum Zinci salicylatum  
extensum.**

10 : 5 pCt.

Salicyl-Zink-Salbenmull.

70,0 Sebi benzoinati,  
15,0 Adipis "  
5,0 Acidi salicylici,  
10,0 Zinci oxydati.**Vanillin-Zucker.**

Elaeosaccharum seu Saccharum Vanillini.

2,0 Vanillini

verreibt und mischt man sorgfältig mit

98,0 Sacchari albi sub. pulv.,

und bewahrt die Mischung in gut verschlo-  
senen Glasbüchsen auf.Diese Mischung hat ungefähr die Stärke  
der Vanille und wird an deren Stelle ge-  
braucht; sie verhält sich daher wie 1 : 10  
Elaeosacchari Vanillae.**Vaselinum benzoinum.**60,0 Paraffini liquidi,  
40,0 " solidi

schmilzt man, löst darin

2,0 Acidi benzoici

und parfümirt mit

gtt. 1 Balsami Peruviani.

Man giesst in Stangen, welche in Dosen  
mit verschiebbarem Boden dispensirt wer-  
den.**Vaselinum camphoratum.**60,0 Paraffini liquidi,  
40,0 " solidi

schmilzt man, löst darin

5,0 Camphorae

und giesst in Stangen, welche in Metall Dosen  
mit verschiebbarem Boden dispensirt werden  
können.**Vaselinum jodatum.**60,0 Paraffini liquidi,  
40,0 " solidi

schmilzt man, löst darin

5,0 Jodi

und giesst in Stangen, welche man in Wachs-  
oder Guttapercha-Papier einwickelt.**Vaselinum labiale.**60,0 Paraffini liquidi,  
40,0 " solidi

schmilzt man, löst darin

1,0 Acidi benzoici,  
0,2 Aleannini,

setzt

gtt. 2 Ol. Bergamottae,

" 2 " Citri

zu, giesst in dünne Stangen aus und schlägt  
diese in Stanniol ein.**Vaselinum salicylatum.**60,0 Paraffini liquidi,  
40,0 " solidi

schmilzt man, mischt

2,0 Acidi salicylici,

die man mit einigen Tropfen der geschmol-  
zenen Masse im erwärmten Mörser fein ver-  
reibt, hinzu und parfümirt mit

gtt. 2 Olei Citri,

" 2 " Bergamottae,

" 1 " Wintergreen.

Man giesst in dicke Stangen und dispen-  
sirt diese in Metall Dosen mit verschiebbarem  
Boden.Die Salicylsäure löst sich nur zu geringem  
Theil in Kohlenwasserstoffen, weshalb sie,  
fein verrieben, darin suspendirt wird.